

Die Ratten laufen über den Gefängnishof

Ausstellung "Entdecken + Erinnern" in der Blankenheimer Galeriewerkstatt "Am Hirtenturm"

Von KIRSTEN RÖDER

BLANKENHEIM. 15 Künstler hatten die Köpfe zusammengesteckt, gezeichnet, geschnipselt, gemalt, überlegt und diskutiert. "Das alte Haus, der historische Ort und die Landschaft der Eifel waren die Inspirationsquelle", plaudert Wenzel von Braun. Entwickelt hat sich daraus ein Ausstellungsprojekt, bei dem auf den ersten Blick die Exponate unterschiedlicher nicht sein können. Und doch haben sie eine gemeinsame Themenklammer: "Entdecken + Erinnern" lautet der Titel der Ausstellung, die nun in der Galeriewerkstatt "Am Hirtenturm" in Blankenheim zu sehen ist.

Passend zum "Hirtenturm" hat beispielsweise der Künstler Heinrich Keller sein Kunstwerk auf dem Fenstersims positioniert: Es zeigt einen Hirten und einen Turm aus Stahl. Daneben erinnert ein altes Eisenbahnstück an die Zeit der Ahrtalbahn.

In der zweiten Etage fällt Franz-Josef Kochs "Prozession" an der Wand sofort ins Auge. Und - sobald man die Tür zum alten Anbau öffnet - "laufen" gut zwei Dutzend "Ratten" auf dem Boden über dem ehemaligen Gefängnishof. Die Künstlerin Angelika Keller hat sie erarbeitet. "Das sollen mal 100 werden", erzählt Wenzel von Braun.

Auch Malereien sind überall an den Wänden zu bewundern. Ungewöhnlich sind die Cartoons von Manfred Förster, die den Besuch beim Friseur belustigt aufgreifen und in einem Bilderrahmen aus Pappkartons präsentiert werden.

"Die Größe, Anzahl, Gestaltung und Material ihrer Arbeiten bestimmten die Künstler", erläutert von Braun das Projekt: "Dabei beeinflusste sie das gemeinsame Erleben zahlreicher kreativer Zusammenkünfte." Die Künstler zogen keine bestehenden Kunstwerke aus der Schublade, sondern erschufen neue Arbeiten, die nun zum ersten Mal ausgestellt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung hatte von Braun bewusst mit dem Tag des offenen Denkmals verbunden. Die Galeriewerkstatt Am Hirtenturm wurde im 17. Jahrhundert als Verwaltungsbau der Grafen von Manderscheid-Blankenheim vermutlich als Rathaus errichtet. Im Jahre 1813 kam ein Anbau hinzu, der dem damaligen Pfarrer als Wohnung diente. Später wurde das dreigeschossige Haus als Gerichtsgebäude und Gefängnis (bis etwa 1950) genutzt. Auch die Gefängniswärter wohnten dort. Von 1954 bis 1983 war das Haus ein Teil des Kreismuseums, 1990 wurde es verkauft und für kurze Zeit als Malschule genutzt. Die jetzigen Eigentümer Wenzel und Ilka von Braun haben das Haus im Jahr 1994 erworben und darin bereits zahlreiche Ausstellungen präsentiert.

DIE 15 KÜNSTLER

Die **Künstler der Ausstellung Entdecken + Erinnern** kommen aus dem **Großraum Eifel/Aachen/Köln**. Es sind: Marie Madeleine Bellenger, Alexander Boeminghaus, Manfred Förster, Peter Henn, Karl-Heinz Hennerici, Angelika Keller, Heinrich Keller, Holger Klein, Franz-Josef Kochs, Friederun Rittel, Silvia Rodewald-Wegmüller, Rainer Sauerbier, Wolfgang Vincent, Christiane Vincent-Poppen und Iris Witterstein-Sülberg.

Die Ausstellung ist vom 14. September **bis zum 13. Oktober** in der Blankenheimer Galeriewerkstatt Am Hirtenturm zu sehen. **Öffnungszeiten** : Samstag und Sonntag von 12 bis 17 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung unter der Telefonnummer (02 21) 60 14 26. Weitere Informationen im Internet. (kir)

www.hirtenturm.de

Das alte Haus, der historische Ort und die Landschaft der Eifel waren die Inspirationsquelle.

WENZEL VON BRAUN Galerist

Ungewöhnlich sind die Cartoons von Manfred Förster, die den Besuch beim Friseur belustigt aufgreifen und in einem Bilderrahmen aus Pappkartons präsentiert werden. (Foto: Röder)

Medien



Ungewöhnlich sind die Cartoons von Manfred Förster, die den Besuch beim Friseur belustigt aufgreifen und in einem Bilderrahmen aus Pappkartons präsentiert werden. (Foto Röder) - Kirsten Röder Ausstellung Galerie Am Hirtenturm Blankenheim

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg